

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1938-07-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Aurich 1. Juli 38

Meine Liebe + Güte. Heute regnet
es + Betty sagt: „Frau Bohlmann
treibt es immer noch wie eine Wespe.“
B's bleiben noch, wir haben ein hübsches
Cast - Arrangement getroffen + wir ist
sehr angenehm sehr lieb. Die letzte
Woche ging es bei uns wie in einem Tanz-
beispiel, der mich nicht zum Mord
gebracht hat, sondern zu einem fleischen-
beispiel. Das Nachtgespräch ist fort
und fort, ich glaube niemand legt
bei uns Besuche das Buch aus der Hand.

So bin ich auch ein wenig zu finden
+ erwecke höchstens, ob ich nicht mehr
drei Vorleser zähle aus diesen Tagen, was
wahrscheinlich geschieht. - Meine Nacht.
Nächsten sind wir + erfreuen uns sehr,

Schreibe bald, wie es weiter geht und
bleib wohl länger fort, als notwendig.
Dein Zücker, in das ich unermüdlich weiter
gelesen habe, wartet auf dich.

Ich war viel in Wasser und hoffe
in dieser Woche das letzte Kap. schreiben
zu können. Tel. v. Aleksandr M. Zimbid
down durch die Fenster, Maji M. Finer.
Kraus & Peter schreibt meine Briefe.

Alle lieben sehr Drücken

Dein

A. W.

Boblmann ist bei der Mark "Zur roten
Mahl" über ein Bild von mir beauftragt.